

### Die vielen Festlichkeiten.

1092

Zum Zehnten ist in Venedig bewundernswert das feierliche und prachtvolle Begehen von Veranstaltungen. Am Festtag des Heiligen Markus herrscht eine solche Hochstimmung in der ganzen Stadt, werden an verschiedenen Stellen in Kaufläden solche Wunderdinge ausgestellt, daß man starr ist vor Staunen. Mit besonders weihevoller Feierlichkeit aber erfolgt am Himmelfahrtstag die Vermählung mit dem segensreichen Meer. Dazu dient <III, 433> ein mächtiges, mit Gold und bunten Farben bemaltes Schiff, das man im Volksmund Buzatorium nennt, das, glaube ich, lateinisch Bucephala genannt wird nach dem Pferd Alexanders des Großen, das dieser so schätzte und liebte, daß er an dem Platz, wo es starb, eine große Stadt bauen ließ, die er zu Ehren dieses Pferdes Bucephala nannte, wie es in den Legenden um Alexander und im Speculum Historiarum Buch V, Kap. 49 berichtet wird. Sabellicus allerdings nennt dieses Schiff Bucentaurus, wohl nach den vortrefflichen Zentauren. Diese Bucephala also besteigt am genannten Tag der Doge mit dem Rat, dem Patriarchen, den Bischöfen und der gesamten Geistlichkeit, und unter Begleitung vieler Schiffe fährt man in feierlicher Prozession aufs Meer hinaus, wie ich es schon in I, 37 unter dem 8. Mai beschrieben hatte. Und die ganzen acht Tage um Himmelfahrt ist Marktfest mit täglich neuen Darbietungen, die in allen Gassen und Plätzen der ganzen Stadt beschaut und aufgeführt werden.

1090

1096

1086

1101

1081

1141

1041

Ähnlich wunderbar geht es zu am Tag Corporis Christi oder beim Empfang von Fürsten und Gesandten, und auch bei der Heimkehr der Kriegsflotte und ihrer Befehlshaber oder bei Friedensschlüssen oder dem Abschluß erwünschter Bündnisse feiern sie Freudenfeste, an denen dauernd die Glocken läuten und abends auf den Türmen Feuer angezündet werden. Tagsüber fahren sie mit den Schiffen aufs Meer mit Musikanten aller Art und mit Mörsern, und dabei verbrennen sie alte Segel. (Dazu P. I, wo über diese Tage schon berichtet ist.)

0991

Übrigens kommen zu diesen Festen die venezianischen Damen mit solchem Stolz, Aufwand und Schmuck, als wären sie nicht christliche, sonder trojanische Frauen und Genossinnen der Helena und Venus.

0591

### Die Würde der Regierenden.

0091

Elftens macht diese Stadt am meisten groß die Würde und Weisheit der Ratsherren, die alles friedlich lenken und für die Eintracht und Ruhe in ihrem Staat handeln nach dem Wort des Weisen: je größer die Besonnenheit, desto größer das Heil (Wohl). Dieses wurde schon oben <III, 434> dargelegt.

Ende

Anfang

### Weltliche und geistliche Versammlungen.

Als Zwölftes ist Venedig bekannt durch die Tagungen weltlicher Fürsten und die Kapitel geistlicher Orden, die dort häufig stattfinden. Wenn niemand unter Fürsten eine Einigung erreichen kann, wird der Fall in Venedig bereinigt. Aber auch die Orden halten ihre Generalkapitel dort häufiger ab als an anderen, selbst günstiger gelegenen Orten. So hat, um von den anderen Orden zu schweigen, der unsrige allein sieben Generalkapitel hierhin verlegt, auf denen viel Heilsames für den Bestand des Ordens beschlossen wurde. Das erste war 1297, das